

Soziale Stadt Hainholz

Zeitung

Nummer 10 September 2008

Hannover

Anwohner können in einer Fragebogenaktion ihre Wünsche äußern

Hainholz bekommt eine „Grüne Mitte“ – Ihre Ideen sind gefragt

Hainholz wird eine neue „Grüne Mitte“ bekommen. Entstehen soll sie auf einer rund vier Hektar (40.000 Quadratmeter) großen Fläche zwischen der Voltmerstraße, dem Hainhölzer Bad und

der Bömelburgstraße. Noch in diesem Jahr wird mit den Planungen begonnen.

„Wichtig ist uns, dass die Hainhölzerinnen und Hainhölzer frühzeitig in

den Planungsprozess eingebunden werden“, sagt die Landschaftsarchitektin Kristin Weber vom städtischen Fachbereich Umwelt und Stadtgrün. Als Grundlage für die Planung sollen über eine Fragebogenaktion Wün-

sche und Ideen der Hainhölzer für ihren neuen Stadtteilpark gesammelt werden. Den Fragebogen finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe der Hainholz-Zeitung.

Seite 3 und 4

Anwohnerforum

25. September
18.30 Uhr

Aula der Fichteschule

Jeder kann kommen

Türkçe
tercümeleri ile

С переводом
на русский язык

Hainhölzer mit vielen Anregungen zum Markt

„Es ist schön, wie rege sich die Hainhölzer an der vorgezogenen Bürgerbeteiligung zum Hainhölzer Markt beteiligt haben“, freut sich die Sanierungskordinatorin Katharina Over. Viele Bürger hatten sich im Juni die Pläne im Stadtteilbüro an der Schulenburg-Landstraße oder in den Räumen der Stadtverwaltung angeschaut.

„Besonders interessiert sind die Menschen an den Auswirkungen des Projekts für das Verkehrsaufkommen im Stadtteil“, erläutert Over. Anregungen der Hainhölzer werden in die Planungen aufgenommen. Der Zeitplan sieht vor, dass das Bebauungsverfahren nun weiter voran getrieben wird. Mitte nächsten Jahres wollen die beiden Investoren Gunter von Prittwitz und Dieter Klävers mit dem Bau beginnen. Die Schaffung von zusätzlichen Einkaufsmöglichkeiten im Stadtteil wurde von den Hainhölzern immer wieder als eine der wichtigen Aufgaben der Sanierung gefordert.



Kommt bei den Hainhölzern gut an: Das umgebaute Naturbad lockt täglich fleißige Schwimmer wie auch Kinder und Jugendliche zum Spielen.

Guter Start für das Hainhölzer Naturbad

Das Hainhölzer Bad hat in seiner ersten Saison nach dem Umbau zu einem Naturbad einen guten Start hingelegt: Strahlte die Sonne, dann war das Bad gut gefüllt. Bis zu 2000 Besucher wurden an Wochenenden gezählt. Selbst bei solch großem Besucheransturm läuft die Wasseraufbereitung des Bades problemlos.

Und auch ohne Heizung lockte das Hainhölzer Naturbad mit angenehmen Wassertemperaturen. Ende August – trotz eher durchwachsenem Wetter – zeigte das Thermometer immer noch 21 Grad Celsius an.

Im kommenden Jahr soll der Betrieb des Bades in die Hände der Hainhölzer gelegt werden. Übernehmen soll diese Aufgabe eine Stadtteilgenossenschaft.

Seite 2

Ingenieurbüro legt Verkehrsgutachten vor

Eine neue Straße wird die Anfahrt zum geplanten Hainhölzer Markt erleichtern

Durch den Bau des Einkaufszentrums Hainhölzer Markt wird das Verkehrsaufkommen im Bereich Schulenburg-Landstraße/Voltmerstraße zunehmen. Wie groß dieser Zuwachs sein könnte, wurde nun mit einem Gutachten abgeklärt. In Auftrag gege-

ben hatte dies die Investorengemeinschaft, städtische Verkehrsplaner überprüfen das Gutachten.

Im März 2008 führte die Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert eine entsprechende Verkehrsunter-

suchung durch. Das Ergebnis: Rund 18.000 Autos nutzen binnen 24 Stunden die Schulenburg-Landstraße, 3.200 Autos die Voltmerstraße.

Werden am Hainhölzer Markt, wie zur Zeit geplant, ein Supermarkt, ein Discounter, vier Fachmärkte, eine Sparkasse und eine Apotheke eröff-

nen und außerdem Büros, ein Senioren- sowie ein Studentenwohnheim untergebracht, rechnen die Fachleute damit, dass täglich 1900 Autofahrer das neue Einkaufszentrum ansteuern werden. Rechnet man die Abfahrten hinzu, macht dies 3800 Fahrzeugbewegungen. Seite 2



Das Stadtteilbüro in der Schulenburger Landstraße 58 ist mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 11 bis 12.30 Uhr geöffnet.

So erreichen Sie das Hainholzer Stadtteilbüro direkt

Stadterneuerung

Koordination:

Katharina Over 168 - 4 49 58
katharina.over@hannover-stadt.de

Planung:

Bernd Hothan 168 - 4 49 55
bernd.hothan@hannover-stadt.de

Quartiersmanagement:

Stadterneuerung & Wohnen
Uta Schäfer 600 966 31
uta.schaefer@hannover-stadt.de

Quartiersmanagement:

Soziales
Christina Glahn 600 966 32
christina.glahn@hannover-stadt.de

Sozialplanung:

Andrea Gauer 168 - 4 64 60
andrea.gauer@hannover-stadt.de

Modernisierung:

Wolfgang Schmiedel
168 - 4 21 15
wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de

Gewerbebeauftragte:

Wolfgang Jarnot
Manfred Gutzmer 64 06 830
w.jarnot@stadt-um-bau.de

Gewerbefest im Naturbad

Mit einem Fest verabschiedet sich der Kultursommer

Der Kultursommer verabschiedet sich mit dem Gewerbefest am Sonnabend, 6. September im Naturbad. Ab 15 Uhr stellen sich dort die Hainholzer Geschäftsleute vor, zeigen Berufsbilder und Tätigkeitsfelder. Eine Fülle von Attraktionen für die ganze Familie sor-

gen für Spaß und gute Laune. Die Abschlussveranstaltung des Kultursommers findet einen Tag später, am Sonntag, 7. September im Kulturtreff statt. Dort wird von 16 bis 18 Uhr eine Dokumentation des Fahnenprojektes gezeigt.

Verein will Stadtteilgenossenschaft gründen

Fares Rahabi für Parvin Moradi im Zündholz-Vorstand

Wechsel im Zündholz-Vorstand: Mitte August wurde Fares Rahabi neu in das Gremium gewählt. Der 32-jährige Student und Kommunalpolitiker sitzt für „Die Linke“ im Stadtbezirksrat Nord. Er nimmt im Zündholz-Vorstand den Platz von Parvin Moradi ein, die ihr Amt aus

beruflichen und privaten Gründen nicht mehr ausüben konnte. Weitere Vorstandsmitglieder sind Detlev Schmidt-Lamontain und Bärbel Meyer. Der Hainholzer Verein Zündholz bereitet derzeit die Gründung einer Stadtteilgenossenschaft vor (siehe Artikel unten).

Ein Großteil der Verkehrsströme werden über die Schulenburger Landstraße fließen

Neue Straße bringt Vorteile für den Markt und für Hainholz



Berufsverkehr auf der Schulenburger Landstraße: Die Gutachter empfehlen den Bau einer Ampelanlage für die Zufahrt zum Einkaufszentrum.

Fortsetzung von Seite 1

Und so wollen die Verkehrs-Experten diesen zusätzlichen Verkehr führen: Sie schlagen vor, den Hainholzer Markt über eine neue noch zu bauende Straße sowohl an die Schulenburger Land- als auch an die Voltmerstraße anzuschließen. Den Großteil des zusätzlichen Verkehrsaufkommens erwarten die Gutachter auf der Schulenburger Landstraße. Und: Nach ihren Berechnungen werden täglich insgesamt 700 Fahrzeuge zusätzlich die Voltmerstraße zwischen dem Markt und der Fenskestraße in eine der beiden Richtungen befahren. Eine Zunahme des Verkehrs vom Markt aus in Richtung Norden ist auf dieser Straße nicht zu erwarten. Die neue Straße hätte nicht nur Vorteile für den Markt, sondern für den gesamten Stadtteil. So könnte sie beispielsweise als Zufahrt zum Naturbad die Voltmerstraße entlasten.

Um den Verkehr möglichst störungsfrei führen zu können, halten die Experten den Bau einer Ampelanlage im Kreuz-

zungsbereich der neuen Straße und der Schulenburger Landstraße für notwendig.

Auch für die Warenanlieferung an die Geschäfte am Hainholzer Markt machen die Gutachter einen Vorschlag: So sollen die Lastwagen mit den Warenlieferungen den Supermarkt über die Schulenburger Landstraße anfahren, während der Discounter seine Anlieferungen über die Voltmerstraße erhalten soll. Dabei allerdings sollten die Lastwagen diese Straße nur auf einem kurzen Stück befahren. Sie sollen von der Schulenburger Landstraße über die neu zu bauende Straße zu der Anlieferungszone geführt werden und auf dem gleichen Weg den Bereich auch wieder verlassen.

Die Erstellung eines unabhängigen Verkehrsgutachtens war eine der Auflagen, die die Investoren Gunter von Prittwitz und Dieter Klävers im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens zur Erteilung einer Baugenehmigung für das geplante Einkaufszentrum am Hainholzer Markt leisten müssen.

Gemeinnützige Genossenschaft soll Ende Oktober gegründet werden

Gemeinsam für Hainholz

Am 29. Oktober soll es soweit sein: Die gemeinnützige Stadtteilgenossenschaft Hainholz soll an diesem Tag gegründet werden.

„Wir wollen Hainholz nach vorn bringen – das ist das Ziel der Genossenschaft“, sagt Detlev Schmidt-Lamontain, Vorsitzender von Zündholz. Der Verein bereitet derzeit die Gründung der Genossenschaft vor. Der Zündholz-Chef weiter: „Wir wollen möglichst viele Hainholzer motivieren, bei uns mitzumachen, sich für den Stadtteil und seine Zukunft zu engagieren. Jeder Hainholzer kann Mitglied der Genossenschaft werden und sich aktiv an den Projekten beteiligen.“

Erstes und prominentestes Projekt dürfte der Betrieb des Hainholzer Naturbades sein. Bereits in der kommenden Saison soll das Bad – einen Ratsbeschluss vorausgesetzt – von den Hainholzern in Eigenregie geführt werden. Mit Margot Ulrich hat der Verein bereits eine Mitarbeiterin eingestellt, die später in der Genossenschaft sich dieser Aufgabe hauptamtlich widmen soll. Sie verfügt über viel „Baderfahrung“, war für die Sanierung und die Führung des Hallenfreibads Godshorn über fünf Jahre hinweg verantwortlich und könnte eine noch zu gründende Betreibergesellschaft leiten. Um die Technik und den Badebetrieb soll sich ein weiterer Zündholz-Mitarbeiter kümmern. Er ist

derzeit an die Stadt „ausgeliehen“, arbeitet sich unter städtischer Regie in die Betriebsabläufe des Bades ein. „Um den Betrieb des Bades im nächsten Jahr gewährleisten zu können, brauchen wir noch viele ehrenamtliche Helfer“, wirbt Schmidt-Lamontain für eine Mitarbeit bei der Stadtteilgenossenschaft. Doch die Stadtteilgenossenschaft soll künftig mehr leisten als nur das Bad zu führen. Der Zündholz-Vorsitzende nennt eine Fülle von weiteren möglichen Aufgaben:

- Unterstützung von sozialen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten im Stadtteil
- Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens

- Stabilisierung und Entwicklung der Nahversorgung
- Stärkung der lokalen Wirtschaft
- Förderung von Bildung und Integration ethnischer Gruppen
- Bündelung von Ressourcen (Equipment/Ehrenamtliche)
- Schaffung eines gemeinsamen Internet- und Werbeauftritts von Hainholz nach außen
- Projekte für Kinder und Jugendliche
- Gründung von Gesellschaften wie eine Jugendarbeitsstelle oder ein Reitprojekt Hainholzer, die in der Stadtteilgenossenschaft mitarbeiten möchten oder Fragen zu dieser haben, können sich unter Telefon (0179) 39 39 285 an Detlev Schmidt-Lamontain wenden.



Hannover

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

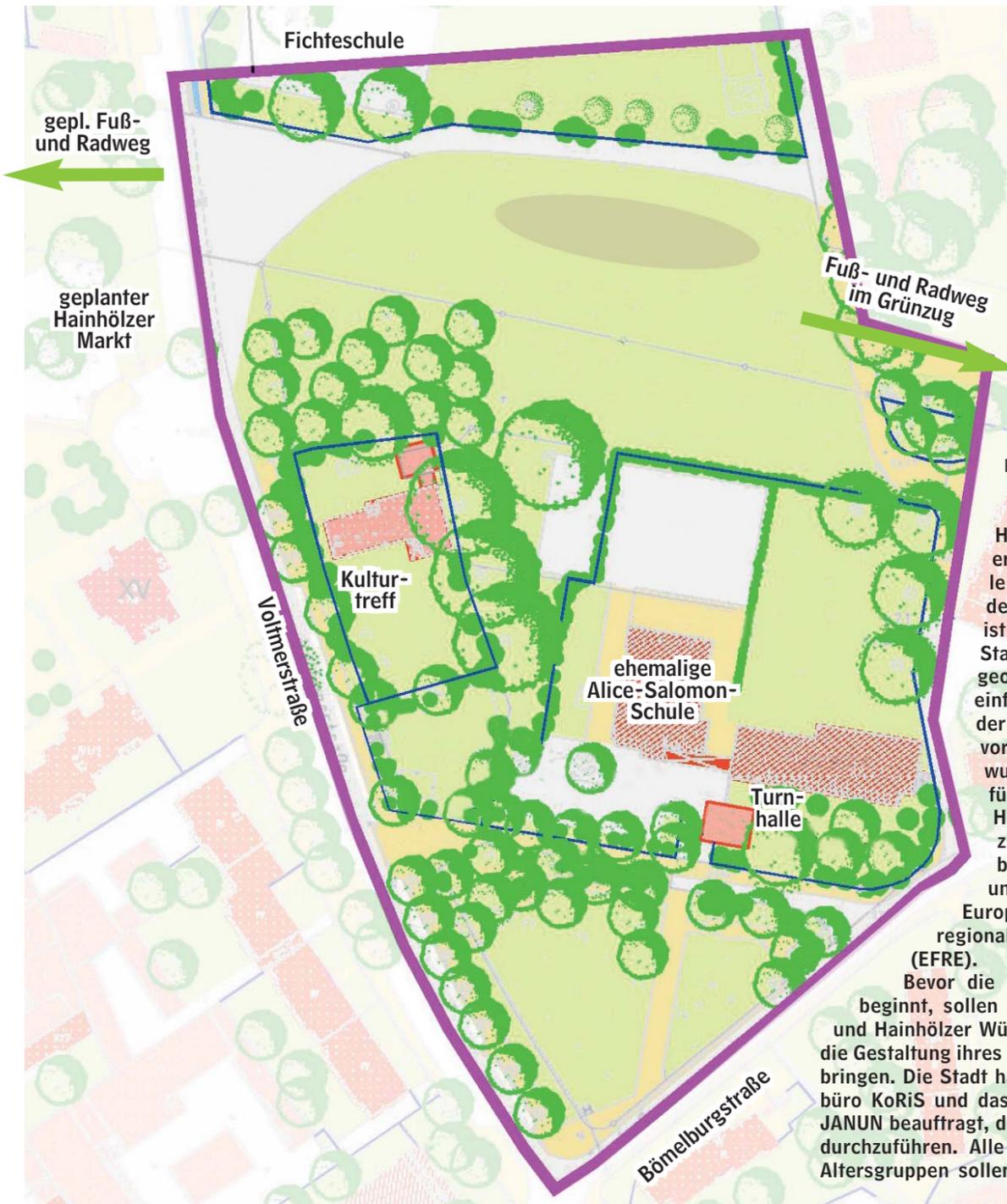
Bereich Stadterneuerung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Hainholz-Zeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Gebietsbeauftragte und Projektleitung: Katharina Over

Redaktion und Layout:
Pressebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37 079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.



Hainhölzer können ‚ihren‘ Park mitplanen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Die „Grüne Mitte“ Hainholz soll ein neuer Stadtteilpark für alle Generationen sein, der vielfältig nutzbar ist und sich gut in den Stadtteil und das übergeordnete Wegenetz einfügt. Die Umsetzung der Planung ist für 2010 vorgesehen. Insgesamt wurden 650.000 Euro für die „Grüne Mitte“ Hainholz beantragt, je zur Hälfte Städtebauförderungsmittel und Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Bevor die eigentliche Planung beginnt, sollen die Hainhölzerinnen und Hainhölzer Wünsche und Ideen für die Gestaltung ihres künftigen Parks einbringen. Die Stadt hat das Moderationsbüro KoRiS und das Jugendumweltbüro JANUN beauftragt, die Bürgerbeteiligung durchzuführen. Alle Bevölkerungs- und Altersgruppen sollen angesprochen und

deren Wünsche berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird es eine Beteiligung der Institutionen im Stadtteil geben. Gleichzeitig wird die Fragebogenaktion durchgeführt (siehe im unteren Teil dieser Seite).

Am Donnerstag, den 25. September ab 18:30 Uhr findet in der Fichteschule ein Anwohnerforum unter dem Titel „Grüne Mitte Hainholz – Freiraum für den Stadtteil“ statt. Hier werden die Ergebnisse der Beteiligung und der Fragebogenaktion vorgestellt und diskutiert. „In dem Forum haben alle Hainhölzerinnen und Hainhölzer die Gelegenheit, sich über die Ideen und Vorstellungen der anderen Menschen, Gruppen und Institutionen im Stadtteil zu informieren“, erläutert Kristin Weber.

Die Ergebnisse des Anwohnerforums sind Grundlage eines dreitägigen Planerworkshops in den Herbstferien. Fünf ausgewählte Landschaftsarchitekturbüros werden dort jeweils einen Entwurf für die „Grüne Mitte“ Hainholz erarbeiten. Anschließend werden die Entwürfe bewertet und ein Büro wird mit der Weiterbearbeitung des Entwurfs beauftragt.

Im Rahmen eines Bilanzforums Anfang 2009 werden die Ergebnisse des Workshops öffentlich vorgestellt und diskutiert.

Ihre Meinung ist gefragt!

Was wünschen Sie sich für die „Grüne Mitte“?

Alle Hainhölzerinnen und Hainhölzer sind aufgefordert, ihre Meinung zu äußern und aufzuschreiben, was aus ihrer Sicht für die Planung der Grünen Mitte besonders wichtig ist:

Was fehlt? Was soll bleiben? Was gefällt Ihnen? Was nicht? Was soll man in dem Park machen können?

Bis zum 14. September können die Antworten in einem extra an dem Bücherschrank vor der ehemaligen Alice-Salomon-Schule (Voltmerstraße 36) aufgestellten Briefkasten eingeworfen oder beim Stadtteilbüro (Schulenburg Landstraße 58) oder im Kulturtreff (Voltmerstraße 40) abgegeben werden.

Die Ergebnisse werden ausgewertet und fließen als Grundlage in die weiteren Planungen für die „Grüne Mitte“ ein.

Bitte umdrehen und Ihre Wünsche und Ideen auf der anderen Seite eintragen.

Görüşlerinizi bildiriniz!

„Yeşil Merkez“ ile ilgili istekleriniz nedir?

Hainholz semtinin sakinleri olarak Yeşil Merkez'in planlanmasında çok önemli gördüğünüz düşünce ve önerilerinizi dile getirin, yazın ve iletin:

Eksik olan nedir? Neyin kalması gereklidir? Beğendiğiniz nedir? Beğenmediğiniz nedir? Parkta nelerin olmasını istiyorsunuz?

Bu soruların yanıtlarını kaleme alarak 14 Eylül tarihine kadar eski Alica Salomon Okulu'nun kitaplığının yanına konulan posta kutusuna atabilirsiniz. Yazılı yanıtlarınızı (Schulenburg Landstraße 58 adresindeki) Semt Bürosu'na veya (Voltmerstraße 40) sokağında bulunan Kültür Merkezi'ne de iletebilirsiniz.

Düşünceleriniz değerlendirilecek ve "Yeşil Merkez" in planlamasında esas alınacaktır.

Lütfen arka sayfaya istek ve önerilerinizi yazınız.

Ваше мнение важно!

Что вы ожидаете от новой „Зелёной зоны“?

Просьба ко всем жителям Hainholz: высказать своё мнение и сообщить письменно, что для них является особенно важным в планировке этого парка.

Чего не хватает в планировке? Что должно остаться? Что нравится? Что не нравится? Чем можно будет заниматься в парке?

До 14 сентября можно опустить заполненные анкеты в почтовые ящики, установленные в бывшей Alice-Salomon-Schule (Voltmerstraße 36) около книжного шкафа, а также можно отдать в районное бюро (Schulenburg Landstraße 58) или в Kulturtreff (Voltmerstraße 40).

Результаты будут внесены в дальнейшую планировку „Зелёной зоны“.

На обратной стороне внесите, пожалуйста, ваши пожелания и идеи.

